für die Rüstung!

Mittwoch, ben 12. April 1944 Rr. 85

gtra-

por

reuen

audy

aber

"tolle

hat,

ertre-

Prü-

feine

n in

rregt

hlen-

echte

pielen

Ber-

Mann Mit

tungen

er er-

en des

onntag

h nicht

tag in

ls mit

ierigen

berholt

beider-

Bfosten

murbe

menig-

lange

, be-

festes,

feste

erg.

Elfäffer,

Deutschen

erb ber

t, Rarn.

beutsche

Biberruf

nen Ge-

4. 1944,

izeilichen

Bei por-

nsig zu. ann nag

nde Ot

fhaltende

13, 1926 nb 1927,

eiten Be-

Berfonen,

b, haben

eamteten

ftändigen

belbstrafe

tonnen

ht ange.

rzenberg.

bie ihre

ober nur

sausweis

eife für

4. 1944

), 16—18

01-7000,

—12 Uhr Das Er-

bes Con-

emeifter.

e Bank

ib Ange. Stalien,

Deutschen

au über-ide "A"

ten Län-en Lohn-

tsamtes.

14 pom Reids. /44 pom fters im

behelfs.
Daburch
1944 auf.
elche bie
ung bet
ung bet
ung bet
efer Um.
Baatliche
bem bis.

nd felbit

nidt.

Berlag: C. DR. Gartner, Mue, Gadien

155 Flugzeuge über dem Reich und in Frankreich abgeschoffen. U-Boote verjentten 37 000 BRT und drei Geleitschiffe.

Auf der Arim erbitterte Rückzugsgesechte

Obertommando ber Behrmacht gibt befannt:

Un ber Rorbfront ber Rrim fegten fich beutiche und rumanifche Truppen unter harten Rampfen auf weiter füblich gelegene Stellungen ab. Eine große Bahl feindlicher Panger murbe abgeschoffen. 3m Buge ber auch auf ber Salb. infel Rertich eingeleiteten Abfegbewegungen murben Stadt und Safen Rertich nach Zerftorung aller friegswichtigen Unlagen geräumt. Schwere Rampfe mit ben ftart nachbrungenben Bolichemiften find im Gange.

Bei Dwibiopol öftlich ber Dnjeftr. Münbung biefer Schiffe gu rechnen ift. wehrten unfere Truppen heftige feindliche Angriffe ab und vernichteten vorgedrungene Krafte ber Sowjets. 20 feindliche Banger murben babei vernichtet. Um unteren Onjeftr füboftlich Orhei und norboftlich Jaffn icheiterten von Bangern unterstütte sowietische Durchbruchsversuche. Nordöstlich Jaffy warfen ichnelle beutsche Truppen ben Feind gurud und nahmen ein wichtiges Sohengelande. Mehrere abgeschnittene Rampfgruppen murden vernichtet.

Bwifchen Stanislan und bem weiterhin gah verteibig. ten Sarnopol nahmen deutsche und ungarische Berbande gegen hartnädigen feindlichen Widerstand erneut eine Anzahl Ortschaften. In ben Rämpfen ber letten Tage hat fich hier bie Tiger-Abteilung 506 unter Führung von Sauptmann Lange befonbers bemahrt.

Im Rampfgebiet von Rowel zerschlugen unfere Truppen fowjetifche Rraftegruppen.

Guboftlich Dft rom murben laufenbe mit neu zugeführten Kräften und ftarter Schlachtfliegerunterftützung vorgetragene Angriffe ber Cowjets in erbitterten Rampfen gum Teil im Gegenstoß abgeschlagen. In den letten Tagen hat sich das mann Gehrten besonders hervorgetan.

Wachfahrzeuge ber Rriegsmarine ichoffen über ber mit 37 000 BR T. fowie zwei Berftorer und ein Rarwabucht vier fowjetifche Bomber ab.

An ber italienifchen Gubfront murben geftern DRB. Aus dem Führerhauptquartier, 12. April. Das des Gegners mit ihren Besatzungen in die Luft gesprengt. Im Materiallagern bes Gegners ftarte Explosionen und anhaltenbe

völterung.

ben im Raum von Sannover.

Racht mit guter Wirtung Biele in Dftenglanb an.

Sicherungsfahrzeuge eines beutschen Geleits brachten in

Minenraumboot.

Ein dritter Weltfrieg

Während die USA.-Solbaten für ben jüdisch-imperialistiichen Krieg Roofevelts fern von ber Beimat tampfen und bluten, befassen sich — wie aus Berlin geschrieben wirb die Drahtzieher in Washington bereits mit den Borbereitungen wiederum burch Stoftrupps mehrere Stugpuntte und Bunter für einen britten Weltfrieg, ohne allerdings zu fagen, gegen wen sich biefer nächste Krieg richten foll. "hinter ben ver-Raum von Rettnno erzielten unsere Fernkampfbatterien in schlossenen Türen verhandelt die USA.-Regierung über ein gigantisches Programm, bessen Durchführung die Bereinigten Staaten über die ersten drei Jahre eines dritten Welttrieges Deutsche Rampf- und Torpedoflugzeuge führten in der hinwegbringen foll", berichtet "Affociated Preß" und plaudert letten Racht einen Angriff gegen ben britisch-nordameritani- ferner aus, daß dieses Programm fünf Milliarden Dollar schen Rachschubverkehr im Mittelmeer. Sie vernichteten dabei porfebe. In den Geheimsitzungen, an denen Bertreter ber im Seegebiet von Algier trot starter feindlicher Abwehr aus Armee und der Marine, des Staatsdepartements, der Pachteinem Geleit zwei Zerstörer und beschädigten sechs Leih-Berwaltung, der Kriegsproduktion und des Bergbau-Frachter mit 42 000 BR T. durch Bomben. und Tor- biiros teilnahmen, foll es äußerst erregte Debatten gegeben pedotreffer so schwer, daß mit der Bersentung eines Teiles haben. Wie Leute, die an den Beratungen teilgenommen haben, erklären, will man bei Abschluß des jetigen Krieges die noch Am gestrigen Tage erlitten nordameritanische Bomber bei verfügbaren Mineralien horten und ein Absinken der Preise Angriffen gegen Mittel-und Oftbeutschland erneut ber amerikanischen Bergwerkserzeugnisse im Ausland verschwere Berlufte. In heftigen Luftkampfen und durch Flat- hindern. Die Rohstoffvorrate, sollen fo lange unangetaftet artillerie wurden 129 feindliche Flugzeuge, bar- bleiben, bis der Kongreß das Borhandensein eines neuen unter 105 viermotorige Bomber, abgeschoffen. In mehreren "nationalen Wohlstandes" anerkennt und die Rohstoffe freiber angegriffenen Orte, besonders im Stadtgebiet von geben wird. Diese Borrate werden als eine "erste Ber-Stettin, entstanden Schaden und Berluste unter der Be- teibigungslinie" der USA. angesehen. Schließlich hoffe man, daß im Ausland das Wissen um das Vorhandensein solcher Bei geschloffener Bewöltung führten britische Bomber in gewaltigen Borrate in den Bereinigten Staaten jede andere der vergangenen Racht einen Terrorangriff gegen Macht für immer davon abhalten werde, einen neuen Angriff Die Stadt Machen. Im Stadtgebiet entstanden Schaben, zu wagen. Gegen die viel umftrittene Frage der Bilbung die Bevölkerung hatte Berlufte. Trop schwieriger Abwehr- eines "Kontrollamtes für Rohstoffvorräte", bas aus den vom bedingungen murden bei diesem Angriff sowie über den be- Prafidenten mit Zustimmung des Genats ernannten Mitgliefesten Beftgebieten 22 feinbliche Fluggeuge ver- bern ber Großinduftrie beftehen foll, hatten die Militars Einnichtet Einige britische Flugzeuge warfen außerdem Bom- fpruch erhoben mit ber Begründung, ein Programm für Rohstoffhortung stelle ein militärisches Geheimnis dar. Sie seien Schnelle beutsche Rampfflugzeuge griffen in ber letten Deshalb gegen die Ernennung von Zivilisten, die nicht unbedingt "dicht halten", und verlangten eine vollständige und alleinige Kontrolle für sich. Auch das Staatsdepartement habe 1. Bataillon des Luftwaffen-Jäger-Regiments 25 unter Haupt- der Loire-Mündung vier britische Jagdbomber zum Absturz. beruhen, die der Sowjetunion gegenüber eingegangen wurden, Unfere Unterfeeboote versenkten fünf Schiffe ober die sich aus der Politik gegenüber ben ibero-amerikanischen Ländern ergaben. Besonders schwierig ist nach Meinung des USA.-Nachrichtendienstes die Frage, wie sich England zu diesem Programm stellen werde. Es wird baran erinnert, bag die Engländer schon nach bem vorigen Kriege eine gemeinsame babei etwa 20 Geschütze verschiedener Kaliber und gewannen Ueberwachung der überschüffigen Materialien gefordert hatten. im Zusammenwirken mit rumanischen Truppen eine Reihe von Jett vertrete man in Washington die Ansicht, man musse die Ortschaften zurud. Bei weiteren burch die Borstöße der Bol- Anwendung des Pacht-Leih-Gesetzes so einrichten, daß die schewisten veranlaßten Gegenangriffen nahmen deutsche Pan- USA. eine vollständige Kontrolle über Preis, Erzeugung und zergrenadiere und ungarische Gebirgsjägertruppen die südlich Absatz aller Mineralien "in den vereinten Gebieten" England Stanislau liegende Stadt Delatyn zurud und sperrten damit und USA. fordern könnten. Amtlich sei dieses Thema den die von hier aus nach Guben führenden Bahnen und Straßen. Briten gegenüber allerdings noch nicht angeschnitten worden.

Mit immer heftiger werdenden Borftogen an der Land. von feindlichen Reften. Die heldenhaft tampfende Besatung neuen Abwehrerfolg unsere Infanterie. Bor allem waren es brude von Peretop, aus dem öftlich davon liegenden Ssiwasch- von Tarnopol wurde am Oftermontag wieder heftig ange- oberschlesische Jäger, die in dem versumpften Gelande oft bis Landekopf und an den Bahndammen füdlich und fiidwestlich griffen. Unter Abriegelung einiger feindlicher Einbrüche im zur Gufte im eisigen Schmelzwaffer, in den notdürftigen Genitscheft will sich der Feind den Zutritt jur Krim er- Oft- und Westteil der Stadt hielt sie im wesentlichen ihre Deckungslöchern stehend, ihre Stützpunkte unerschütterlich fämpfen. Die Annäherungsversuche gegen unfere Borfeld- Stellungen und brachte ber fortgesett stürmenden sowjetischen hielten. Die Berluste ber Cowjets sind nach gahlungen und sicherungen am Ostteil des Faulen Meeres scheiterten. Sudlich Infanterie hohe Berluste bei. Zur Ausschaltung der Wider- Beobachtungen der Truppe sowie nach Gefangenenaussagen und am Ssiwasch-Landekopf gewannen die mit Kräften bis zu standsnester legte der Feind im Laufe des Tages schweres außerordentlich schwer. Biele feindliche Berbande verloren Regimentsstärke und gahlreichen Bangern angreifenden Bol- Bernichtungsfeuer- auf die Stuppuntte und Sausergruppen. 50 bis 60 v. S. ihrer Ropfstärke. Unübersehbar find die Ausichewisten bagegen Boben. Die eingebrochenen Kräfte stießen Bei Brody bauten unsere Grenadiere ihre vorgeschobenen falle der Bolichewisten durch unsere wendig geführte Artillerie aber auf vorbereitete Auffanglinien, die sie nicht zu über. Linien durch einige örtlich begrenzte Borftoße weiter aus und und die sich trot heftigen Flakfeuers immer wieder auf die

> Arbeiterpartei. Die Commonwealth-Partei nahm eine Entfoliegung an, die Churchills fofortigen Rudtritt verlangt. Die Unabhängige Arbeiterpartei verwarf die Zusammenarbeit mit ber "kleinbürgerlichen und triegsbegeisterten "Commonwealth-Partei und lehnte den Abbruch der Beziehungen zur Labour-Partei ab.

Behn Offiziere ber Armee, die lette Boche an ber fehl-Gruppen vereitelt. In Gegenstößen kämpften sich unsere Trup. Der neuntägige Ansturm von mehr als 20 sowjetischen Schützenpen ihre Marschwege frei und riegelten den nordöstlich Tiraspol divisionen, die von mindestens 500 Panzern, von rund 220 Maxtinez teilgenommen hatten, wurden in San Salvador

Nach einer Melbung aus Megito-Stadt versuchte ein Orhei eine altere Einbruchsstelle weiter zu verengen und ihre von Norden gegen die Stadt geführten Angriffe. Der Großteil Offizier der megikanischen Armee, ben Prafidenten Camacho ber feindlichen Panzerverbande wurde burch ichwere Baffen im Nationalpalaft zu ermorden. Camacho rang mit bem Offi-Bestlich des Pruth ist der Druck des Feindes anhaltend zerschlagen. 73 von den insgesamt 306 vernichteten Sowjet- zier und hielt die Arme des Attentäters fest, bis diesem der start. Im Zuge eigener Gegenmaßnahmen burchbrachen schnelle panzern brachten Tigerpanzer und Sturmgeschütze zur Strecke. Revolver entwunden werden konnte. Der erste Schuß hatte

Feindliche Vorstöße und eigene Gegenangriffe.

Um Oftermontag festen bie Bolichemiften - wie ergangenb jum DRB.-Bericht gemelbet wird - ihre Ungriffe an ben nördlichen Bugangen gur Rrim im Abschnitt norböftlich Tiraspol, im Raum westlich bes Bruth, bei Tarnopol und an ber Front suboftlich Oftrow mit machfender Bucht fort. In ber öftlichen Butowina, zwischen Tichernowig und Broby fowie nördlich Rowel griffen bagegen die beutschen Truppen an und erreichten bie geftedten Biele.

winden vermochten. Starke Schlachtfliegerverbande unter zerschlugen dabei ein sowjetisches Bataillon. Schlachtflieger. feindlichen Bereitstellungen stürzenden Schlachtflieger. stütten in kühnen Tiefangriffen die Abwehrkämpfe. Dabei staffeln griffen im Tiefflug füdlich Brody einen feindlichen fliegerstaffeln und schoffen ohne eigene Berlufte im Raum von Peretop 36 Sowjetflugzeuge ab.

Nordwestlich Obessa versuchten die in den letten Tagen über Rastelnaja vorgedrungenen Sowjets unsere westlich und abzudrängen. In harten Kämpfen murben im Zusammen- Sowjetpanzer abgeschossen wurden. wirten mit der Luftwaffe diese Absichten von den beutschen in unsere Linien eingedrungenen Feind ab. In Bessarabien Batterien und fünf Granatwerferverbänden unterstützt murden, erschoffen. gelang es unseren Grenadieren und Panzertruppen westlich ist ebenso gescheitert wie die Mitte März von sieben Divisionen Linien westlich bes Onjeftr noch zu verstärten.

Im Raum zwischen Tschernowitz und Tarnopol säuberten unsere Truppen das in den letzten Tagen gewonnene Gelände und burch fliegende Berbände hat den Hauptanteil an dem vernichtete eine Rette 18 Sowjetpanzer, von denen der Retten- Frontflugplat an und vernichteten vier abgestellte feindliche führer Lt. Lambert sieben zerstörte. Jäger sicherten die Schlacht- Flugzeuge. Weitere Maschiet von Comel somie amischen Rongresse der Commonwealth-Partei und der Unabhängigen schwer beschädigt. Im Abschnitt von Kowel sowie zwischen Dnjestr und Tichauffy versuchte ber Reind, unseren Truppen ihre Bodengewinne aus den jüngsten Angriffsunternehmen wieder ftreitig zu machen. Un beiben Stellen scheiterten aber nordwestlich ber Stadt stehenden Kräftegruppen vom Onjestr die bolschewistischen Borstoße, wobei nördlich Kowel sieben

Südlich Pleskau blieb es auch am Ostermontag ruhig. Berbande starte bolschewistische Flankensicherungen, vernichteten Trot der wirksamen Unterstützung durch die schweren Waffen sein Ziel verfehlt.



Sowjetisches Spezialschiff, das bei einem Landungsversuch am Finnischen Meerbusen von unserer Rüstenartillerie zerschossen PR-Ariegsber. Bawen (Sch) wurbe.



Sonderbauten für Rüstung und Arlegsproduktion. Scherl-M. (Amt Bou).

Frachtraum und Begleitschutz.

Bom Rampf unferer U-Boote.

würde. Rur hin und wieder klangen und klingen unverkenn- geflüchtet hatte. bare Mistone im Chor des gekünstelten feindlichen Optimismus zu ums herüber, bann allerbings einbringlich genug, um die Sorgen erkennen zu lassen, die heute Washington wie London driiden, wenn sie an den deutschen Unterseebootkrieg auf allen wiederholt gezwungen, benen zu widersprechen, die die U-Bootgefahr theoretisch bereits beseitigt und die deutschen Kriegssahrzeuge längst von den Ozeanen weggefegt hatten. Und im eigenen Lager erfolgte, geschah das in einem Tonfall, der erkennen ließ, klarer erkennen ließ als es bisweilen die nüch- Angriffs. Daß auch diese ihre Erfolge bringt, zeigen die Berternen Erfolgsmelbungen unserer Waffe zu tun vermögen. An der Häufigkeit amtlicher Feinderklärungen zur U-Bootkriegslage wird darüber hinaus gezeigt, wie sehr das Problem des Tonnageverlustes und des Bewachersterbens nach wie vor eine der Hauptsorgen der feindlichen Kriegführung schlechthin ist.

Der Krieg zur See hat seine eigenen Gesetze. Man tann ihn schwerlich mit einer Landoperation vergleichen. Taktik und Einsahfähigkeit einer bestimmten Waffe, jahreszeitlich bedingte Gesichtspunkte, die Eigenart der Angriffsmöglichkeiten, dieses alles und noch andere Punkte verlangen vom Angreifer in vielen Fällen ein langes Stillschweigen. Ein Erfolg darf und muß erkämpft werden, ihn aber offen auszusprechen, verbieten nicht felten die Rücksicht auf die eigene Seekriegführung und die Sicherheit der Waffe. Neben dem Gesetz des — oft langen — Schweigens steht das Urgesetz des Wechsels zwischen Erfolg und Flaute. Es ist wie bei der Fahrt auf dem Meere: Wellenberge wechseln mit Wellentälern. Der Feind hofft, daß eines Tages im Wellental einer scheinbaren Seetriegsruhe die Gefahr für seine überseeischen Berbindungen endgültig begraben werde. Daß diese Hoffnung niemals erfüllt wird, ja, daß man dabei ist, sie im stillen zu Grabe zu tragen, beweisen die Bemerkungen des Gegners zu den Erfolgen der deutschen Unter-

feebootwaffe im letten Halbjahr.

Als im vergangenen Jahre eine auch von deutscher Seite zugegebenene Ruhe auf den Seekriegsschauplätzen eintrat, hofften unsere Gegner, daß diese Ruhe endgültig sei und das Ende des U-Bootkrieges überhaupt kennzeichne. Es war ein Wunsch der in der Schiffsraumnot seinen besten Nährboben fand. Die vorhergegangenen Berlufte wirkten sich nicht nur auf ber englichen Insel erdrückend aus, auch der Nachschub zu den Punkten angloamerikanischer Truppenzusammenballungen gestaltete sich immer schwieriger und dadurch wurden die Landoperationen des Gegners immer stärker gehemmt. Zudem sah sich insbesonbere England gezwungen, seine Begleitstreitfrafte in einem Maße zu verzetteln, das zu einer Lähmung seiner Bewegungsfreiheit führte. Die "Ruhe" ermöglichte dann eine verstärkte Konzentrierung von Zerstörern und Begleitschiffen anderer Art dort, wo die U-Bootgefahr nach wie vor bestand. So tam es denn, daß im Nordatlantik Geleitzüge festgestellt und angegriffen wurden, die mehr Bewacher hatten als Schützlinge, während auf anderen Weltmeeren, z. B. im Indischen Ozean, Einzelfahrer wieder häufiger wurden, weil dort die Gefahren Zeugnis der deutschen Erfolge und der Bedeutung, die diese frieges bis Ende Februar ds. Is. bereits 172 U-Boote ber vermeintlich verschwunden waren. Die Erfolge der beutschen Unterseebootwaffe zerstörten jedoch in der Folgezeit die marinen haben. britisch-amerikanischen Hoffnungen. Statt einer weiteren Ber-Die "Ruhe" erwies sich als eine Täuschung.

Indische Ozean als Angriffsfeld genannt werden, ein anderes bildung durch die Zusammenfassung von britisch-amerikanischen Mal teilte das DAW. Seetriegserfolge aus dem Nordmeer, Abwehrstreitkräften ihrem Ende zuneigen.

dem Atlantik und dem Mittelmeer mit. Mit anderen Worten:

sentungsziffer, bei benen der Indische Ozean ebenso erscheint wie die Karibische See oder das Eismeer.

Wiederholt meldete der Wehrmachtbericht in der letzten Zeit die Bernichtung sehr zahlreicher Geleitzerstörer. Es handelt sich dabei um Kriegsschiffe, die mit den modernsten Abwehrmitteln ausgerüftet sind und die trot ihrer Spezialisierung auf den Anti-U-Bootkrieg ihrem Schickfal nicht entgehen konnten. Diese Entwicklung fithrte in steilem Aufstieg zu einem ausgesprochenen Zerstörer- und Geleitzugsterben. Dieser Kriegsschiffstod ist nicht der Erfolg irgendeiner Geheimwaffe, er spiegelt vielmehr den Angriffsschneid unserer U-Bootbesakungen und die Richtigkeit der deutschen Taktik wider, wie sie zur Zeit geübt wird. Das Aufbrechen der feindlichen Sicherungen zehrt — wir wissen es vom Gegner selber — in geradezu ungeahntem Maße an bem Herstellungsvermögen ber Werften sowohl der Briten wie auch der Amerikaner, zumal diese auch dem Handelsschiffsbau bienen müssen. Mit etwa 250 Zerstörern gingen die beiden Feindmächte in diesen Krieg. Schon bis zum Jahre 1942 hatte England im transatlantischen Berkehr 92 Zerstörer zum Teil neuester Bauart und 42 andere Begleitfahrzeuge eingebüßt. Ueber 120 Zerstörer und andere Bewachungsfahrzeuge wurden der britischen Kriegsmarine allein in den letten sechs Monaten weggeschoffen. Der überwiegende Teil der Erfolge des Jahres 1943 ist in dieser Ziffer nicht enthalten ebensowenig die Erfolge, die im März 1944 auf allen Weltmeeren erzielt wurden.

was der Gegner im bisherigen Berlauf des Krieges an Zer- einem Bertreter von "Fädrelandet" gegenüber seiner Berden Stand des Neubauprogramms in Bergangenheit und fahr aus dem Often achteten. Die bolschewistische Gefahr sei Gegenwart nicht übersehen tann. Eines aber ift sicher: ben gleich groß für Danemart wie für Lettland. Wir haben, so größten Teil seiner besten, größten und modernsten Zerstörer erklärte Sanders, seit 1917/18 den Bolschewismus mit all verlor England längst und sah sich daher schon seit geraumer seinen Schrecken aus der Nähe kennengelernt. Auch bei uns Zeit, etwa seit einem Jahre, gezwungen, in verstärktem Maße gab es Leute wie in Danemark, die glaubten, England werde sogenannte Geleitzerstörer einzuseten, die sowohl in Schnellig- | helfen. Inzwischen sind wir klüger geworden. Wir wollen keit wie auch an Abwehrtraft dem Normalzerstörer unterlegen die Ereignisse von 1940 nicht noch einmal erleben. Das sind. Die überaus angespannte Lage der Werften läßt eben Näherrücken der Sowjets an Lettlands Grenzen hat aber den langwierigen Neubau großer Zerstörer nicht mehr in dem teinerlei Panik hervorgerufen. Wir sind vorbereitet. Alle gleichen Maße zu, in dem die Begleitfahrzeuge abgeschoffen waffenfähigen Männer sind bereit, zu tämpfen. werden. Korvetten und Fregatten werden so zum lebenden

engung des Angriffsraumes trat eine zunehmende Ausdehnung Einsates der sogenannten "Geleitzerstörer" ist, wie die jüngsten vier Unterseeboote versenkt. ein. Räume, die einstmals sicher schienen, rückten wieder in die Erfolge der deutschen Unterseebootwaffe zeigen, die Notwendigerste Linie des Seekrieges auf, neue deutsche Angriffsverfahren teit einer weiteren Berzettelung der Begleitfahrzeuge getreten. ermöglichten gemeinsam mit neuen Mitteln zusätzliche Massen- Bo einstmals Stille herrschte, rauschen heute wieder die deutund Einzelangriffe auf den feindlichen Transatlantikverkehr. schen U-Boottorpedos durch die Weltmeere und zwingen den Gegner zur Wiederabzweigung von Kräften selbst in die Der Wehrmachtbericht enthielt in der letten Zeit neue Routen, in denen bis vor nicht allzulanger Zeit Einzelfahrer deutsche Erfolgsmelbungen, deren Kennzeichen eine solche ihren Kurs zogen. Wenn wir die Lage recht verstehen, sprechen britische Sender Neu-Delhi gibt zu, daß die japanischen Trup-

Späh- und Stoßtrupptätigkeit in Italien.

Un der sitditalienischen Front tam es am Montag bei beiberseitiger Spah- und Stoftrupptätigfeit nicht zu größeren Rampfhandlungen. Mehrere zum Teil mit Hunden vorfühlende Schleich- und Stoßtrupps des Feindes wurden abgewiesen. Im Ofteil des Ortes Caffino wurde ein feindlicher Stütpuntt gefprengt und feine Befatung vernichtet. Zwei Bunter bes Gegners murben durch Artillerievolltreffer gerftort, die Befatung wurde durch einen beutschen Stoßtrupp im Nahkamp aufgerieben. Ein ftarter eigener Spähtrupp ftieß nach Ueberwindung feindlicher Minen- und Drahthinderniffe auf bich besetzte Stellungen und vernichtete drei MG.-Bunter mit ihren Befatungen. Bon einem anderen Spähtrupp murde ein als Beobachtungsftelle benutter feindlicher Bangertampfwagen gesprengt. Ein beutscher Stoftrupp, bem es gelang, sich mehrere Tage lang im feindlichen Gebiete aufzuhalten, hat dem Feind hinter ber Front erhebliche Berlufte zugefügt. Im Landetopf von Rettuno murben in ber Racht jum Montag feindliche Spähtrupps westlich der Strafe Aprilia-Anzio beim Friedhof Carano und bei Borgoflora abgewiesen. Ein eigener Stoß-Luftangriff auf ben Raum Angio-Rettuno wurden ftarte mehrere Flugbruden. Brande und Explosionen beobachtet. In der Racht auf Dienstag hob ein eigener Spähtrupp einen feindlichen Gefechtsvorpoften aus.

Leiftungen unferer Artillerie bei Caffino.

Bei ben Rampfen um Caffino find in ben Tagen vom 15. bis 25. März im Abschnitt eines Regiments von der Artillerie gezeichnet hatte. 40 000 Schuß abgegeben worden. Das sind mehr als 1,3 taufend Tonnen Munition ober brei Munitionszüge zu je 30 Baggons mit 15 Tonnen. Diefe Leiftung wurde gum größten Teil unter stärkstem feindlichen Beschuß vollbracht. Dabei USA.-Flotte im Pazifik, Abmiral Rimit, betonte seinerzeit, Rotlandung ihrer Bomber so schwere Mannschaftsverluste, daß

Unter ber bolichemiftifchen Annte.

Provingstädtchen Matera murde, wie bie römifchen Blatter Stilwell. melben, ein Drittel ber Bevölkerung von ben Bolichemiften ermordet. Im Januar hatte ein bolfchewistischer Bürgermeister die "Berwaltung" übernommen. Als erste Amtshandlung ordnete er die Berhaftung aller Raufleute, Aerzte, Rechtsanwälte, Notare usw. an, die verurteilt und erschossen wurden. land in diesem Krieg bisher die schwersten Berluste erlitten, Anschließend wurden sämtliche Geistlichen verhaftet und die schreibt "Manchester Guardian". Neuseeland habe mindestens Rirchen geschlossen. Der Bürgermeister hatte sich eine bolsche- zweimal soviel Gefallene wie Australien und fünfmal soviel wistische Leibgarde geschaffen, die ihn begeistert empfing, als wie Ranada. Diese Berluste seien furchtbar für einen so bünn er aus Bari, wohin er nach seiner Berhaftung durch Badoglio- besiedelten Staat, zumal Neuseeland nicht nur im Pazifik, leute gebracht worden war, infolge des Eingreifens des Sowjet. sondern auch bei den Kämpfen in Italien bluten milffe. vertreters frant und frei an die Stätte feiner graufigen Birtsamteit zurücktehren konnte. Die in Bari vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß ein Drittel der Stadtbevölkerung

3mei Staffelführer erhielten bas Ritterfreng.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz den Staffelfilhrern trupp vernichtete im Nahkampf eine Bunkerbesatzung. Durch Oberleutnanten Klaus und Andorfer. Johann Klaus, 1918 bas Zielfeuer der deutschen Artillerie wurde wiederum ein in Treis a. d. Mosel geboren, hat als Schlachtflieger rund 100 Munitionslager in Brand geschossen. Der Gegner verlor über Fahrzeuge und 44 Geschütze vernichtet. Anton Andorfer, 1919 bem Lanbekopf zwei Flugzeuge. Der Montag verlief bei beiber- in Ling a. b. Donau geboren, brachte als Sturzkampfflieger feitiger Spah- und Stoßtrupptätigkeit infanteristisch ruhig. 45 Panzer, 50 Geschütze, 6 Flakbatterien und 10 Flakgeschütze Mehrere Spähtrupps wurden abgewiesen. Ein eigener Stoß. zur Strede. Er verfentte ferner einen Flattreuger, ein Frachttrupp brachte im Ruftenabschnitt Gefangene ein. Nach einem ichiff von 18 000 BRT., sowie ein Ranonenboot und zerftorte

> Den Solbatentob starben die Ritterfreugträger Oberft Otto Büsing, geboren 1896 in Riel, Romm. bes Panzerregiments "Großbeutschland", und Major Friedrich Knuth, 1908 Berlin geboren, der sich im Raum von Cassino besonders aus-

Die USA. verloren im Pazifit bisher 172 U-Boote.

mußten die Kanoniere ihre Geschütze, die häufig verschüttet daß die Unterseeboote im Pazifik eine der wichtasten Baffen die Amerikaner jett in Münsingen einen "amerikanischen wurden, wieder ausgraben, um weiterfeuern zu können. Dabei wurden seit Ausbruch des Großostassen- Friedhof" angelegt haben.

Gieg ober Tob!

Maridall Antonesen an bie rumanifche Armes.

Staatsführer Marschall Antonescu erließ aus bem rumäüberall bort, wo der feindliche Schiffsverkehr anstieg, nischen Hauptquartier einen Tagesbefehl an die Armee, NSK. Kriegsberichter Norbert Tonnies (BR). Im Bomben- stehen beutsche Unterseeboote, gleichgültig, ob es sich um ein- in dem es heißt: "Soldaten! Der Feind hat den Pruth überund Granathagel der Ostfront, im Dröhnen deutscher Flieger- zelne Boote handelt oder um Rusdel. Es sind die Beweise zu- schritten, die Bukowina überflutet und ist in das Gebiet verbande über den siditalienischen Fronten und im Toben der nehmender deutscher Offensivkraft zur Gee, die hier in Form Bessarabiens und der Moldau eingefallen. Eine neue Rette Schlachten im europäischen Luftraum mag in den vergangenen und Bersentungsmeldungen von allen Weltmeeren eintreffen; heftiger Kämpfe beginnt für uns. Durch Eure Tapferkeit und Wochen manche Erfolgsmeldung unserer U-Bootwaffe als es sind die Beweise dafür, daß der Gegner durchaus recht hat, Euren Kampf wird das Schickfal des Baterlandes und der selbstverständlich und mit Gleichmut hingenommen worden sein, wenn er heute wieder laut vor der deutschen U-Bootgefahr rumanischen Beime entschieden. Durch Euren Siegeswillen die zu anderen Zeiten ein viel stärkeres Echo gehabt haben warnt, nachdem er sich monatelang in einen Zweckoptimismus wird sich in den heutigen schweren Augenblicken der Sinn vieler Jahre voll Anstrengung und blutiger Opfer erfüllen. Die Angriffstechnik und stakkik richtet sich nach der jewei. Soldaten! Erinnert Euch, während Ihr unerschlitterlich dem ligen Abwehrmöglichkeit des Gegners. Erschien es früher Feind zugewandt steht, der Gebote unserer Borfahren und angebracht, in Unterwasserfahrt oder, wenn die Witterungs- nehmt Euch ein Beispiel an Euren Kameraben, die auf der und Lichtverhältnisse es zuließen, in Ueberwasserfahrt die Krim heldenhaft Widerstand leisten und weit von der Heimat Weltmeeren denken. Selbst Manner wie der USA.-Marine- Sicherungen zu umgehen, um unbehelligt an das Schutzobjett entfernt Wache halten für unsere teuren Grenzen. Ich heranzukommen, so zeigen die ständigen Berfenkungen feind. davon überzeugt, daß Ihr, die Ihr für die Grenzen des Baterlicher Zerftörer und Geleitfahrzeuge heute eine Aenderung der landes zwischen Euren bedrohten Seimen tampft, ihnen nicht Angriffstattit. Zur Zeit wird, so scheint uns, die Sicherung nachsteht. Soldaten! An der Seite der tapferen deutschen nicht mehr "untertaucht" oder umgangen, sie wird angegriffen, Rameraden habt Ihr seit drei Jahren im Kampf stehend immer jedesmal, wenn eine solche Widerlegung abwegiger Ansichten aufgebrochen, vernichtet und damit für die weitere Bewachung wieder zahlreiche Heere bestiegt. Ihr besiegtet die schrecklichen des kostbaren Frachtraumes ausgeschaltet. Die Vernichtung der Schneeskürme der Winter. Heute habt Ihr die heilige Pflicht, elle Sorgen und Nöte des feindlichen Transatlantikverkehrs Frachttonnage gehört im Augenblick zur zweiten Phase des in diesem Frühjahr, das den Zeitpunkt unserer Befreiung bilden wird, den Feind daran zu hindern, daß er seine Sklaverei auf unsere moldauischen Brüder ausdehnt. Soldaten! Ihr habt bewährte und tüchtige Führer, Ihr habt jett bessere Waffen, zahlreichere und besser ausgebildete Einheiten als zu Beginn des Kampfes. Ihr bringt in den Kampf die Entschlossenheit eines Boltes mit, das seinen Boden vertelbigt und habt in Eurem entschlossenen Berzen und in Euren sehnigen Armen die stärkste Waffe: die Gerechtigkeit unserer Sache. Sie wird uns helfen, auch heute zu siegen, da der Kampf zu dem Höhepunkt dieses Ringens anwächst. Durch Euer Opfer erfüllt Ihr das Lebensschicksal des Boltes. Durch Eure Tapferkeit und Euer Opfer bewirkt Ihr, daß die Opfer und Leiden Eurer Vorfahren nicht vergeblich waren. Ihr kämpft und siegt heute am Pruth, morgen aber an der wiedergefundenen Grenze der alten fürstlichen Moldau. Das Leben Eurer Eltern und Kinder verlangt dies von Euch. Die Vergangenheit des Baterlandes befiehlt es Euch. Zeigt dem Bolt, daß wir verstehen, zu sterben, um zu siegen. Zeigt der Welt, daß wir zu siegen wissen, um nicht zu sterben. Soldaten! Eure Eltern und Eure Kinder, der König und das Baterland setzen alle ihre Hoffnung in Euch. Unfere tapferen Toten, die in unzähligen Kämpfen im Laufe der Jahrhunderte gefallen sind, und unsere tapferen Ahnen und Borfahren blicken auf Euch und eifern Euch an. Folgt ihrem Beispiel."

Die Gefahr für bie nordischen ganber.

Professor Dr. Sanders aus Riga gab auf der Riidfehr Es ist müßig, eine genaue Statistik darüber aufzustellen, von einer Bortragsreise durch Norwegen in Kopenhagen störern und sonstigen Geleitfahrzeugen eingebüßt hat, ba man wunderung darüber Ausdruck, wie gering die Dänen die Ge-

Erfolge für den Bestand der britisch-amerikanischen Kriegs- USA. versenkt und 62 schwer beschädigt. Inzwischen hat sich das Berhältnis für die Amerikaner weiter verschlechtert. Allein Bu dem Zwang der Geleitverstärkung und des erhöhten in der Woche vom 31. März bis zum 5. April wurden weitere

Die japanifchen Erfolge in Indien.

Indisch-japanische Streitkräfte nahmen nach Melbung aus Totio einen wichtigen feindlichen Stützpunkt 10 km nördlich von Kohima ein und schnitten damit dem Feind ben Rückzugspen an einem Punkt 7 km nördlich von Imphal angelangt seien, während die von Silden aus auf die Stadt zu marschievenden feindlichen Truppen Stellungen 24 km süblich von Imphal erreicht hätten. "Daily Expreß" wendet sich in scharfen Worten gegen die Strategie Lord Mountbattens, der die öffentliche Meinung arg enttäuscht habe. "Dailn Mail" spricht In dem 22 000 Einwohner zählenden süditalienischen von Meinungsverschiedenheiten zwischen Moundatten und

Die ichweren Berlufte ber Reufeelanber.

Im Berhältnis zu seiner Bevölkerungszahl hat Neusee-

Rurge Melbungen.

Der Kommandeur ber französischen Freiwilligen-Legion von den bolschewistischen Machthabern ausgerottet worden ist. gegen den Bolschewismus, Oberst Puaud, sprach in Bichn vor ber Presse. Die Legion wolle Frankreich vor der bolschemistischen Best schützen. Alle Franzosen müßten, um ihr Land zu bewahren, die Legion unterstützen. Die deutsche Wehrmacht sei als einzige in der Lage, den Sowjetansturm aufzuhalten. Puaud gab feinem Bertrauen in ben Endsteg Ausbruck.

Der Berrater Badoglio hat den bisherigen Gefandten in Rabul, Pietro Carone, zu seinem diplomatischen Bertreter in Mostau bestellt. Ferner hat er ben Banbenhäuptling Tito anerkannt und die übergelaufenen italienischen Truppen in Serbien dem Oberbefehl des "Marschalls" unterstellt.

Die ferbische Preffe bringt einen Aufruf, in bem ber serbische Ministerpräsident, Armeegeneral Reditsch, "die Stimme ber einigen und geeinten Gerben gegen bas englisch. bolschewistischen Ungeheuer Josip Broz-Tito und alle jene, die mit seiner Bilfe Gerbien und das Gerbentum auszurotten gebenten", erhebt.

Die Sowjetunion hat die Beziehungen zu ber griechischen

Emigranten.,.Regierung" in Rairo abgebrochen. Die USA.-Terrorflieger haben als Folge der erbitterten Luftkämpfe mit beutschen Jägern in der neutralen Schweig, In Totio wird festgestellt: Der Oberbefehlshaber ber wohin sie manchmal entkommen können, durch Absturg und

halb wenig bie Schluch Granattrid fladert wei als ein M ber Fallsch Stubent, fcmalen P alter Offig Ritterfreus Canbetopf

entgegen u

eines Fallf

löchern vor

MD8.

Rur Tage f Bor be hardt, ber 1 berften Ste als Bataill er burch be fechtsstand bination lel General ge bes Genera Namen bes Wie immer turge und Areta, Ofte bie Martste wendet fich Uniformen wochenlang General sch erft in ben die deutsche Go wir Unfang ber in wechfelvi auf engftem gebracht ur

Stunde bes

noch einma

Major Ger

ber neue R

bes nächtlich

Fallfdirmjö

Ereigniffen

Aug 6 evfreuen sie fteigenden L die ersten T alles in voll Die th haben zwar ble Sonne Frete gelock Großvaters hoher Geltu

Fronten die

Haufe, sonde

müffen. Und tft zuzuschauen, ausführen! forgt in thr geleiten sie beuten ihm in den tauf Genfationen autos fauche Dann tann und das Kle erzählt, daß fo tlein gen

Aletn to weiß, wie n Ernft und d - für ben (ist der Frühl

SLUB Wir führen Wissen. An der Retinno-Front.

ruma.

Urmee,

liber.

Gebiet

Rette

eit und

mb ber

swillen

e Sinn

rfüllen.

d) bem

en und

nuf der Heimat

Ich bin Bater-

n nicht

utschen

immer

dligen

Pflicht,

freiung

Gila-

en! Ihr

beffere

als zu

e Ent-

rteibigt

Euren

unserer ba ber

Durch

Opfer

wieder.

Leben

e Ber-

n Bolt,

Belt,

Eure

fegen

n sind,

f Euch

üdtehr

nhagen

Ber-

te Ge-

thr fet

en, so

nit all

et uns

werde

wollen

Das

aber

pat siá

Allein

peibere

ig aus

ördlich

tzugs-

Trup.

elangt

richie-

non

harfen

r bie

fpricht und

eufee. litten,

estens soviel

bünn

azifit,

egion

n. vor mifti-

nd zu ht sei

alten.

en in

ter in Tito

en in

n ber

"bie glisch» jene,

otten

tschen

9708. Rriegsberichter Ernft 2B. Thonneffen (BR.). Innerhalb weniger Minuten ift bie Duntelheit hereingebrochen ilber bie Schluchten und Mulben, wo fast jeder Quabratmeter einen Granattrichter aufweift. Der Rampf um ben Landetopf Rettuno fladert weiter. Schwaches Mondlicht schimmert über die Berge, als ein Melber die Antunft des Rommandierenden Generals Fällen Buchthaus oder Todesstrafe steht. ber Fallschirmtruppen, Eichenlaubträger General ber Flieger Stubent, bem Regimentstommanbeur melbet. Auf bem schmalen Pfab am hang bes Berges geht Major Geride, ein handwert hat in Liibed eine Arbeitsstelle für triegsversehrte ausgezeichnet. alter Offigier ber Fallschirmtruppe, ber icon auf Rreta bas Sandwerter errichtet. Diese foll grundfägliche Ertenntniffe Rittertreus erhielt und nun feit Anfang der Rampfe am auf dem Gebiet der Kriegsversehrtenbetreuung des handwerks Paul Lein wurde an der Rordfront das Kriegsverdienstteus Lanbetopf mit feinem Regiment am Feind fteht, bem General erarbeiten und prattifc verwirklichen. Sie fteht mit allen für 2. Rl. mit Schwertern verliehen. entgegen und begleitet ihn, mit bem auch ber Rommanbeur Die Betreuung ber Rriegsverfehrten guftandigen Stellen in eines Fallschirmjägertorps getommen ift, an Sohlen und Erd- Berbindung. löchern porbei, die ben Stab ber Rampfgruppe beherbergen.

hardt, ber noch vor Minuten bei feinen Männern in ben vor- jeboch nach ber verfürzten Arbeitszeit. Saufig wird ber berften Stellungen lag. Roch weiß ber junge Offigier, ber fich halbe Urlaub mit bem Urlaubsgelb ber Bollbeschäftigten geals Bataillonsführer immer wieber bewährte, nicht, weshalb wünscht. Dem steht gegenwärtig nichts entgegen. Der gufag. er burch ben Gernfprecher auf bem ichnellsten Bege jum Ge- urlaub für Inhaberinnen bes Mutterehrenkreuzes steht auch fechtsstand befohlen murbe. Bartig ist das Gesicht, die Rom- ben Salbtagsbeschäftigten zu, selbstverständlich mit bem entbination lehmbeschmiert, aber mit hellen Augen steht er seinem sprechend verfürzten Urlaubsgeld. Auch die Halbtagsbeschäf. General gegenüber. Ein fester Bandebrud ift bie Begrüßung tigten, beren Chemanner infolge Ginberufung jum Wehrdienst | des Generals, als er ihm die Mitteilung macht, daß er ihn im mindestens drei Monate abwesend waren, bekommen auf An-Namen des Führers mit dem Ritterkreuz auszuzeichnen habe. trag bei Wehrmachtsurlaub des Mannes bis 18 freie Tage im Industrie und im Auftrage von Reichsminister Speer hat der Bie immer bei folder Gelegenheit findet General Student Urlaubsjahr ohne Entgelt. Auf diese Zeit ist jedoch der be- Beauftragte für Normungsfragen im Bauwesen, Professor turge und herzhafte Worte ber Anerkennung. Frankreich, zahlte Erholungsurlaub anzurechnen. Aus triegswirtschaft. Reufert, die neue reichseinheitliche Baumafordnung geschaffen, Rreta, Often, bann ber Einsat im subitalienischen Raum sind lichen Gründen tann der Reichstreuhander die Zeit der Frei- die er jest als "Bauordnungslehre" der Deffentlichkeit vordie Marksteine am Wege des jungen Offiziers. Anschließend stellung bis auf zwölf Arbeitstage herabsetzen, jedoch nicht legt. Sie legt ein Grundmaß von 1,25 m fest, das sich in der wendet sich General Student zu seinen Fallschirmjägern. Die unter die Dauer bes zustehenden Urlaubes. Der Anspruch auf Pragis als das günstigste erwiesen hat. Rach ihm werden schon Uniformen sind zerfett, und man sieht beutlich, daß die Manner Freistellung besteht nur für Kriegerfrauen, nicht für sonstige seit Jahren die kriegswichtigen Industriehallenbauten und die wochenlang nicht aus ben Rleidern gekommen find. Der Familienmitglieder oder für Braute. Die werktätigen Mütter Unterkunftsbauten für Arbeiter, Behrmacht, RUD., OX. usw. General schüttelt manch jungem Soldaten die Hand, der sich von Soldaten sollen allerdings besonders berücksichtigt werden. sowie die behelfsmäßigen Kriegswohnungen gebaut. Alle Bauerft in den letten Wochen mit dem Einfat feines Lebens in die deutsche Fallschirmtruppe eingereiht hat.

So wird ber Abend für die Goldaten ein Erlebnis. Geit Anfang ber angloameritanischen Landung hat das Regiment in wechselvollen harten Rämpfen den Gegner mehr und mehr auf engftem Raum zusammengebrängt, ihm große Berlufte bei. gebracht und Gefangene und Beute abgerungen. Als die Stunde bes Abichieds gekommen, ichreitet General Student noch einmal an ben Erdlöchern vorbei, bann begleiten ihn Major Gerice und die Offiziere des Stabes, barunter auch ber neue Ritterfreugträger, bis zu feinem Bagen. Im Donner bes nächtlichen Feuers fährt General Student weiter zu feinen Fallschirmjägern, um sich unmittelbar an der Front von den

Aus Stadt und Land

Greigniffen berichten gu laffen.

Aleines Frühlingsglück.

Auch die kleinen Dinge können uns entzilden und nie erfreuen sie uns mehr als im Frühling, in den Tagen des steigenden Lichts. Die Sonne scheint warm und immer wärmer, die ersten Blumen wagen sich zaghaft hervor, und ball wird alles in voller Blüte stehen, wie eh und je.

Die kleinen Kinder, die drei- und vierjährigen etwa, haben zwar noch die dicken Mäntelchen an, aber schon hat sie die Sonne zu einem ersten richtigen Frühlingsspaziergang ins Frete gelock. Wandmal steht man sie jest an der Hand des Großvaters einherstolzieren. Denn die Opas sind wieder zu

forgt in ihren großen warmen Händen. Achtsam und betulich geleiten sie das Enkelchen über Straßen und Plätze, und sie beuten ihm babei die Welt, die sich ihm ja noch mehr als uns in den taufend Kleinigkeiten spiegelt. Hund und Pferd sind von Ram. Riegelmann lieferte zu Oftern den Zwidauern ein Sensationen, die man nicht oft genug bestaunen kann. Last- Treffen, das unentschieden mit 5:5 endete. Für Aue siegten autos fauchen vorüber. Gefangene werden zur Arbeit geführt. Mener, Riegelmann, Brückner, Weißflog und Chazuini. Das Dann kann man lange Zeit vor einem Kinderwagen verbringen Kückfpiel wird am 7. Mai in Zwickaustatsfinden. — Am Oster25 000 Francs, von einem sidischen Ehepaar verlangte er fonntag fand im Stadion ein Sukhallfreundschaftsspiel wij.

weiß, wie manches sich geändert hat, und wenn er auch den Miller (je 1). Ernst und die Schwere der Zeit kennt, in der wir alle leben, - für den Entel an seiner Hand und wohl auch für ihn selbst ling erhielt bei einer DT. Bautompanie im Siiden das Kriegs- Tilbingen nach längerem Leiden im Alter von 91 Jahren geift ber Frühling genau so geblieben wie früher.

Weindflugblätter fofort abliefern! Der Reicheminifter, bas Aufheben von Cammlungsstüden ift verboten. Der Mini- burtstag. Bir wünschen unserem treuen Lefer alles Gute. ster macht barauf aufmertfam, bag auf Zuwiderhandlungen gegen diefe Anordnung Gefängnisstrafe und in schweren wurde in Italien mit bem E. R. 2. Al. ausgezeichnet.

* Der Urlaub bei Salbtagsbeschäftigung. Salbtagsbeschäf. Rur Tage find vergangen, ba haufte hier noch ber Gegner. | tigte erhalten nach ben tariflichen Borfcriften ben gleichen fout auf bem Lande". Bor bem Bunter des Gefechtsstandes wartet Oblt. Engel- Urlaub wie die Bollbeschäftigten. Das Urlaubsgelb bemißt sich

. Gute Aussichten für Biertrinter. Auf einer Tagung des Brauerei- und Mälzereigewerbes berichtete Dr. Windifch, Berlin, daß mährend des Krieges in der Brauinduftrie bisher ungelöste ober nur oberflächlich behandelte Probleme unter bem Zwang ber Berhältniffe ber Lösung entgegengeführt wurden. Hopfengabe und Bergarungsgrab feien entscheidend für die Güte und Haltbarkeit der Schankbiere und des friedensmäßigen Bilfener Biertyps. Die Menge ber Hopfengabe fei vor dem Rriege ein ungelöftes Problem gewefen, und ihre Bedeutung sei erst durch die Erfahrungen dieses Krieges erhärtet worden. Ein Grundpringip ber heutigen Bierherftellung beftehe barin, das Bier burch die Runft des Brauens für höchste Hopfengabe aufnahmebereit zu machen, bittere Stoffe auszuscheiben und dafür wertvolle Stoffe, die man erst in diesem Kriege kennengelernt hat, in bas Bier einzuführen, um es edel zu machen. Nach dem Kriege werde ber Hopfen nicht mehr mit Chemikalien, sondern mit Baffer behandelt, bann die Bafferftoffe gur Maische gegeben und die wertvollen Säuren und Salze in die Bürze überführt. Der überschießende Hopfengerbstoff bewirke eine geschmadliche Berschlechterung ber Biere. Der Schantbiermalztyp mit hoher Farbetraft werde biefen Rrieg überleben und man werde von den allzu hellen Malzfarben abtommen. Das in diesem Kriege neu geschaffene Malluisin-Malz fei von größter Bebeutung, ba feine Eiweißzusammen. setzung dem ber Pilfener Biere gleiche. Um meiften fei auf bem Gebiete ber Befepflege und Garung hinzugelernt worben, neu gelernt wurde auch der Wert der Buchtung der Befevorberwürze, in ber wichtige Bitamine enthalten find.

. Die Riftzeit ber Bogel hat begonnen. Der Gadfische hoher Geltung gekommen in einer Zeit, da die Bäter an den Zeimatschutz weist auf die Naturschutzverordnung vom 18. 3. Fronten dieses Kvieges kämpfen und die Frauen nicht nur zu 1936 hin, wonach es verboten ist, Eier, Rester oder andere Hause, sondern oft auch in den Betrieben "ihren Mann stehen" | Brutstätten geschützter Bögel zu beschädigen oder wegzunehmen. Eigentümer und Rugungsberechtigte burfen Bogelnefter an Und ist es nicht ein veizendes Bildden, den alten Herren oder in Gebäuden beseitigen, sofern die Rester keine Jungvögel zuzuschauen, wie sie die jüngste Jugend vorsichtig und bedächtig enthalten. Dieses Berbot gilt nicht für die Krähen, Eichelausführen! Die kleinen Fäuste liegen wohlbewahrt und -ver- häher und Elstern und auch nicht für Haus. und Feldsperlinge.

Mue, 12. April. Die junge Schachmannschaft unter Leitung erzählt, daß es noch gar nicht so lange her ist, daß man selbst schen Gehörlosen-ATB. Aue und Gehörlosen-Tv. Zwickau statt, das die Auer mit 4:1 gewannen, obwohl sie nur mit zehn Alein trippelt neben groß, und wenn auch ber alte Mann spielten. Die Tore schossen Herrmann (2), Brildner und

Schneeberg, 12. April. Der Truppfiihrer Robert Stiebeverdiensttreug 1. Rl. mit Schwertern

Schneeberg, 12. April. Der Obergefr. Ernft Fanithanel, des Innern hat angeordnet, daß alle Flugblätter und fonstigen Stadtteil Reuftabtel, Landestrone 106, erhielt im Often bas staatsfeinblichen Schriften, bie jur Berbreitung gelangen, un- Rriegsverbienstreus 2. Rl. mit Schwertern. - Der Rentner bergüglich ber nächsten Polizeidienststelle abzuliefern find. Auch Louis Hilbebrand, Rosental 24, begeht heute seinen 91. Ge-

28gnig, 12. April. Uffg. Borft Günther, Riebergraben 80,

Für triegsversehrte Handwerker. Die Reichsgruppe mann-Schein-Str. 82 L, wurde im Often mit dem E. R. 2. Al.

3fcorlau, 12. April. Dem Ramerabicaftsführer ber DE.

8fcorlan, 12. April. Beute um 20 Uhr ift für bie landliche Jugend bes Begirtes Schneeberg im "Ruchenhaus" Bezirksversammlung. Ortsamtsleiter Lorenz spricht über "Luft-

Bodan, 12. April. Uffa. Georg Leichfenring, Sohn bes Balter Leichsenring, Bahnhofftraße 6, hat bas E. R. 2. Rl. erhalten.

Neues aus aller Welt

- Die neue "Bauordnungslehre". Unter Mitarbeit ber teile, vom Mauerstein bis zur großen Bauplatte, turg: alle Teile, die jum Bauwert jufammengefügt werden, haben Abmeffungen, die mit biefem Grundmaß (Modul) harmonieren. Gie tonnen jum Beifpiel die Balfte, ein Drittel ober ein Biertel des Grundmaßes von 1,25 m, aber auch das Doppelte, das Anderthalbfache, das Mehrfache davon sein. Das ift z. B. ber Fall, wenn ein Zimmer 5 m (= 4×1,25 m) lang und 3,75 m (= 3×1,25 m) breit ift. An alten Bauplänen und Bauordnungen läßt sich nachweisen, daß die Mage und Magbeziehungen fast aller befannten Bautulturen weitgehend mit diesem Einheitsmaß von 1,25 m und ben sich auf ihm aufbauenden arithmetischen und geometrischen Reihen übereinstimmen. Berblüffend ift, daß auch die Körpermaße des normal gebauten Menschen mit bem Modul von 1,25 m übereinftimmen. Größe bes Menfchen, Augenhöhe, Gefamtbreite, beim Sigen auch die Sighöhe, die Oberschenkelhöhe ober die obere Schulterhöhe ergeben Maße, die alle durch 12,5 teilbar find. Aus biefen Magen des Menschen ergeben sich für die Bautonstruttion wichtige Gesete. Rach ihnen bestimmen sich bie Abmeffungen ber Möbel und bie für die Bewegung nötigen Zwischenraume zwischen den Möbeln; benn ber Plagbedarf bes Menschen ift stets maggebend für Größe und Sohe ber Raume und der Einzelteile, g. B. ber Treppenftufen, ber Türen ufm. Reufert stellt aber auch eine Uebereinstimmung der Mobulzahlen mit den für die musikalische Sarmonie geltenden gahlenverhältnissen (Schwingungszahlen der Tone, Tonstufen der Tonleiter, Intervalle, Aftorde) feft.

— In der Mordsache Petiot suchen die Pariser Untersuchungsbehörden durch Bernehmung der Schlepper weiter Licht in die geheimnisvolle Angelegenheit zu bringen. Der Perlidenmacher Fourvier gab gestern zu, Petiot 12 Personen zugeführt zu haben, die die Absicht hatten, ins Ausland zu gehen. Er sei jahrelang Patient des Arztes gewesen, und im Laufe einer Unterhaltung habe dieser ihm beiläufig erzählt, daß er Personen, die ins Ausland verschwinden wollten, Papiere für die Ausveise beschaffen könne. Die Zusammentünfte zwischen Petiot und diesen Personen hätten in seinem Laden in der Rue Mathurin stattgefunden, von der Billa des Arzies in der Rue Lesueur (wo die Ermordung der Opfer erfolgte), habe er nichts gewußt. Fourrier nannte im Laufe der Bernehmung auch einige Summen, die Petiot als Entschädigung von seinen Opfern forberte, in einem Falle waren es gewesen sein. Bon diesen Beträgen und den anderen noch nicht ober nicht mehr festzustellenden will Fourrier nur die "bescheibene "Provision" von 9000 Francs erhalten haben.

- Ifolbe Rurg t. Die Dichterin Ifolbe Rurg ift in I ftorben.

erten und , daß schen

"Törrek taucht auf..."

Roman von Bilbelm Scheiber. Coppright by Berlag Rnorr & Sirth G. m. b. S., Minden 1987. (6. Fortfegung.)

Sa faß er und der Berlauf des Abends ftieg von neuem in ihm auf. Gleichzeitig fühlte er, wie die Spannung dauernd in ihm anwuchs, als tomme das Unheil in Riefenschritten immer näher auf ihn zu, als stehe es gang dicht vor ihm

Bon Zeit zu Zeit lauschte er in die Racht.

Dies aber war der Berkauf des Abends:

Das Ende der Borftellung im Keinen Theater auf der Bieden.

Jubelnder Erfolg. Haal stand hinter der Bühne. Drau-Ben klatschten immer noch einige Unentwegte. Lorringhoff schob den Autor Bernardi zusammen mit Toni Untersperg himaus.

Plötzlich stand Marjeta vor Haal, lächelnd, strahlend. Ein Leuchten lag über ihrem Untlig — so hatte Haal sie noch nie gesehen, Hinter ihr tam Dewanger. Und nun mußte haal fie mit Bernardi und der Untersperg befannt machen.

So begann es.

Eine halbe Stunde später brach alles auf, um den Era song gebührend zu seiern. Marjeta und Dewanger schlossen sich an. Man fuhr in eines der bekannten Theaterlotale.

Haal sah wieder den langen Tisch vor sich. Um ihn Sagen die Damen und Herren der Keinen Bühne, der Theatermaler, der Autor, der Komponist, Frau Törret, Clemens Dewanger und einige Haal unbefannte Leute, die irgendwie zur Bühne gehörten. Man af etwas und trank den heurigen Wein, schließlich tanchte ein Schrammelquartett mit einem Boltsfänger auf.

Immer übermütiger wurde die Stimmung. Doch die hetterste im Rreise, die übermütigste war Frau Marjeta.

Rasch verrannen die kurzen Stunden. Haal, der neben Toni Untersperg saß und sich mit ihr unterhielt, saß ziemlich unten am Tisch, weit ab von Marjeta. Tropdem behielt er sie immer im Liege und er sah, daß sie sich wenig um Dewanger kümmerte. Dewanger war ja auch kein Gesellschafter, steif, und förmlich saß er neben seiner schönen Nachbarin, das seltsame, irgendwie hochmütig wirkende Lächeln sem den Mund, das fo typisch für ihn war. Wie auf einer Infel saß er am Tisch, rauchte, nippte an feinem Blas oder starrte vor sich hin. Einmal geschah es, daß Dewanger den Blid hob und Haal fest ansah. Setundenlang hatte Haal das Gefühl, daß der andere ihn überrumpeln wollte, sicher witterte er schon den Feind.

Indes ging die Unterhaltung zwischen Haal und Toni Untersperg weiter. Ihre weiche, einschmeichelnde Stimme war an feinem Ohr, eine fanfte, durchdringende Betäubung ging von ihr aus. Obwohl diese junge, hübsche und graziose Person ihn ursprünglich nicht interessiert hatte, zwang sie ihn langsam in ihren Bann. Er stellte allerlei Fragen und

sich noch bis vor turzem in einem Kandschubgeschäft als Bertäuferin tätig gewesen. Seit ihrem siebzehnten Jahre hatte sie ihren Lebensunterhalt selbst bestritten, die Theaterschule war nur in Abendtursen von ihr besucht worden.

"Man hielt Sie im Seminar für unbefähigt", fagte Haal, "wiffen Sie bas?"

Mit ihren Naren, grauen Augen, die einen fo zwingenden und seltsamen Glanz hatten, sach sie lächetnd und unbefangen zu ihm auf.

"Ich hatte immer gewiffe Hemmungen", antwortete fie "ich glaubte nicht an mich. Wer feitbem ich auf dieser fleinen Bühne stehe, ift das anders geworden. Glauben Sie, Herr Haal, daß ich als Schauspielerin etwas tauge? Ich hatte ja heute Erfolg — sie machten mir alle Romplimente, aber ich traue der Sache nicht gang. Sie haben so scharfe Augen, das fühle ich, Sie sehen besser als die andern — obwohl Sie heute bestimmt nicht ganz auf der Höhe sind. Sagen Sie mir offen, mas Sie von meinem Takent halten?"

Haal war äußerst betroffen über die Art dieser hübschen jungen Dame. Sie sentte jest den Kopf und er sach nichts als ihr schönes, weißblondes Haar, von dem ein feiner Dust aufftieg.

Eine Beile lächelte er auf fie herunter. Dann fagte er. "Ich möchte an Sie glauben — ich möchte sehr an Sie glauben. Aber woher wiffen Sie, daß ich heute nicht ganz auf dem Boften bin?"

"Das merkt man boch."

Sie hob immer noch den Kopf. Sie lächeste und ihre hübschen, Kargegliederten Sande spielten mit dem leeren Blas.

Er antworkete ruhig: "Sie täuschen sich — ich bin immer jo, etwas überarbeitet und zerstreut."

"Das glaube ich nicht. Ich denke mir, Sie sind fonft heiter und meistens guter Dinge. Aber heute beschäftigt Sie etwas und macht Sie nervos.

"Nein, nein — wirflich nicht."

"Aber Herr Haal, ich bitt' Sie — man flehts doch."

"Mijo gut. Meinetwegen."

In diesem Augenblick sah sie mit ihren klugen, grauen Augen lächelnd zu ihm empor. Und sie sagte leise:

"Ich weiß, was Sie nervos macht." "num?"

"Der herr Dewanger ba brüben."

"Sie meinen, weil ich manchmal zu ihm hinübersehe?"

"Er miffidlt Ibnen."

"Mer Frankein Untersperg!" "Sie tonnen es nicht leugnen."

"Bas folite mir an ihen mihfallen?"

"Die gewiffe Atmosphäre — es ist fo etwas Ungo

wiffes um ihn — etwas Drohendes.

"Um Himmels willen! Wie kommen Sie darauf?" "Und Frau Törret ift so kustig, so ausgelassen. Ich bente mir: so ift sie nie. Es muß irgendwie mit der Anwesenheit biefes Hern Dewanger zusammenhängen. Und bas — bas beumruhigt Sie, Herr Haal."

Der Tagesfpruch.

Nationen entstehen nicht burch physische Zeugung, sondern burd hiftorifde Greigniffe, hiftorifde Greigniffe aber unterliegen bem Walten ber Borfehung, welche ihnen ihre Wege und Biele weift. Darum find Rationen gottlicher Ginfegung.

Baul be Lagarde.

. Elfterberg. In ber hochgehenden Elfter folug ein Babbelboot mit zwei jungen Leuten um. Giner gelangte ans Ufer, ber andere murbe abgetrieben und bisher nicht geborgen.

. Dresben. Auf ber Elbe in Midten tenterte ein mit zwei Frauen besettes Pabbelboot. Die eine konnte fich fowimmenb retten, bie andere ertrant.

"Sie find eine exftaunliche junge Dame."

"Durchaus wicht. Wer ich beobachte scharf. Und außem dem tenne ich den Herrn Dewanger von frither." _Bas Sie nicht fagen!"

"Das heift: ich fab ihn einenal in einer gang befonderen Situation.

"Sie machen mich nougierig, Fründein Unterspeug." "Es war so: Bier Jahre sind es jost her, glaube ich. 🗪 war an einem Bormittag. Da fam eine Rundin in unser Beschäft und ein Herr begleitete fie: Dewanger."

"Wer war diese Kundin?"

"Fraulein Janmien, Die Sangerin, die bann fpater . . . Sie war unfere beste Kumdin, sie hatte einen ungeheuren Berbrauch von Handschuhen."

"Weiter! Wie war das bamals?"

"Ich bediente damals mit meiner Chefin zusammen die Jannien, wir räumten den gangen Laden vor ihr aus. Sie mählte lange und Dewanger fah ihr dabei zu. Sein Blid war finfter und immer fah er auf ihre hande, als wenn er fich bavon nicht losreißen tonnte. Aber schließlich wurde es ihm doch wohl langweilig und er feste sich in einen Seffel. Der Laden war voller Leute und feiner fümmerte fich um ihn. Nur ich warf manchmal einen Blid zu ihm hinüber, weil er mich interessierte. Da - plöpsich jah ich, daß er etwas in der Hand hatte — und das Herz stand mir ftill. Es war ein Meiner Revolver — und er spielte mit bem Ding. Dabei lächelte er fo mertwürdig, es ging mir durch und durch."

"Das war also Ihr Erlebnis?"

"3a."

In diesem Augenblick vernahm Haal, das am Tisch von Aufbruch gesprochen wurde. Er schrat hoch wie aus einem Traum.

Er fagte: "Darf ich Sie heimbringen, Frankeln Umtersperg?" (Fortsehung folgt.)

Berbunteln von 20.55-5.46 Uhr.

Berl. und Sauptidriftl. Dr. juz. Paulus Oftarbild in Schneeberg. Drud und Berlag C. DR. Gartner in Mue. 8. 8. gultig BL &

• 1, 10, 1924 Gines but × 20, 1, 1944 Giner ber Beften tehrt nimmer gurlid! Bart und fdwer, für uns alle noch unfagbar, traf uns die ichmergliche Rachricht, bag unfer bergensguter, ftets hilfsbereiter Gohn, guter Bruber, Entel, Reffe und Better, Gefreiter Rolf Mehlhorn

in treuer Pflichterfüllung fein junges Leben bei ben

fcweren Rampfen in Gubitalien laffen mußte. In tiefer Trauer: Rarl Mehlhorn und Fran geb. Unger und Beichwifter Being und Rudi,

Großeltern und alle Bermandten. Schwarzenberg, Carlefeld, Plauen, Leipzig, Mue, Grünhain, Lauter, den 8. April 1944.

17. 2. 1915 × 22, 2, 1944 Sart und fdwer traf uns alle die traurige, unfagbare Hadricht, daß turg nach feinem glüdlich verlebten Beimaturlaub mein treuforgenber Batte, ber gute Bater feines to febr geliebten Göhnchens, unjer lieber Sohn, mein einziger Bruber, Entel, Schwager, Ontel und Reffe, ber Gefreite

Pg. Rarl Stiehler

Inhaber mehrerer Auszeichnungen, im Often burch eine ichwere Bermundling in einem Rriegelagarett geftorben und unter al'en militarifden Ehren be-

₼ 7. 4. 1944 Y 16. 2. 1868 Rach einem Leben reich an Arbeit Liebe und Leib ging ftill und friedlich beim mein lieber Dann, unfer guter und verehrter Bater, Grogvater, Bruder u. Ontel

herr Ernft Anton Behr atadem. Bilbhauer und Studienrat i. R.

Unvergeflich für: Rartha Behr geb. Schmidt; Gertraudt Behr. Diatoniffe; Albert Behr, Architett; Friedel Behr geb. Ballat; Glifabeth Bebr, Boftjetretarin ; Chriftoph, Jürgen u. Guftl. Aue (Sa.), Ferch b. Potsbam und Bielig (DS.), am 12. April 1944.

Auf Bunich unferes lieben Entichlafenen geben wir bies heute nach erfolgter Einofcherung in 8widau betannt. Bon Beileidebejuchen bitten mir Abftanb au nehmen.

* 21, 11, 1940 † 10. 4. 1944 Blöglich und unerwartet verschied für uns alle noch viel gu früh, unfer über alles geliebtes Gobnchen und Brüberchen, Entel, Reffe und Better

Dans.

In tiefftem Beh, aber in Gott getroftet: Befr. Rurt Dahn (d. 8. in Gerbien) u. Fran Rate geb. Pampel. Mue, ben 11. April 1944.

Beerdigung Donnerstag 1 Uhr ab Salle Rlöfterlein-Belle

Sans-Wolfgang * 10. 4, 1944 Die Beburt eines gefunden Stammhalters zeigen in berglicher Freude an Maria Rofe geb. Ruhn

Dr. med. Saus Rofe, 3. 8. Oberarat b. 2m. Eibenftod, Erageb., Mulbenhammer Strafe 12.

3hre Berlobung geben befannt Belene Rung Belmut Rlinger

Schneeberg Langenbach Oftern 1944 3hre heute vollzogene Bermählung

geben befannt Bernhard Betting Ellen Letting geb. Drautvetter

Breden (Beftf.) Aue, Ga 11. April 1944 Auerhammer Str. 19

> 3hre Bermählung geben befannt Gottfried Riebel, Uffa. u. Bordf. Chrifta Riebel geb. Benreuther Breitenbrunn Oftern 1944

3hre Bermablung beehren fic anzuzeigen

Anordnung über die Anzeigepflicht von Zelten und Zeltplanen vom 8. 4. 1944. 1. Gemäß Runberlaß bes Beren Reichswirtschaftsministers Rr. 69/44 LBA. vom 25. März 1944 forbere ich hiermit auf Grund bes § 15 Abf. 1 Biff. 5 bes Reichsleiftungsgefeges bie Befiger von Belten und Beltplanen auf, ihre Belte baw. Beltplanen ihrem guftanbigen Birticaftsamt binnen zwei Bochen anguzeigen. Ausgenommen find: a) Belte unter 10 qm Bobenflache, bie für rein private Zwede (Sport, Banbern) benugt werben, b) Beltplanen, bie mit Baulichfeiten verbunden find (Martifen ufw.), c) Bagenplanen und Baggonplanen, die gewerblich benutt werben, d) bie bei ben Berftellern und Bandlern vorhandenen Belte, ba biefe ber Bewirtschaftung unterliegen, e) bie im Gigentum ber Wehrmacht, ber Baffen-ff, des Reichsarbeitsbienftes, ber Polizei, der Bartei fowie ihrer Blieberungen und angeschloffenen Berbanbe, ber Reichsbahn, ber Reichspost, ber Organisation Tobt und bes DRR. stehenden Belte und Belt-bahnen, f) einzelne Beltbahnen, die für rein private Zwede (Sport, Banbern) benugt werben. Die Ungeige hat minbeftens folgende Ungaben gu enthalten: a) Eigentumer und bergeitiger Benuger, b) Studgahl unb Große, o) bergeitiger Stant. ober Lagerort, d) Erhaltungsftanb, e) ber-Beitige Berwendung, f) bei Großgelten: Umfang bes für ben Transport erforderlichen Grachtraumes. 2. Buwiderhandlungen werben gemäß § 84 bes Reichsleiftungsgefeges beftraft. 8. Die Befanntmachung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Dresben, 8. 4. 1944. Der Reichsftatthalter in Cachien - Banbesregierung - Landeswirtfcaftsamt (geg.) Dr. Richter. Auf Abichnitt 8 werben bie reftlichen Rummern beliefert bei Bubrig,

Sandig, Raulfuß und Leonharbt. Der Bürgermeifter. Schneeberg, ben 12. April 1944.

Berbands-Gewerbe- und Berufsichule mit Saushaltungsicule Comargenberg i. G. Abt. Gewerbefchule. Die Aufnahmeprüfung für bie neueintretenben Schuler finbet wie folgt ftatt: Donnerstag, 18. 4., 7—11 Uhr für Bertzeug., Maschinen. und Bauschlosser, Dreher, Schmiebe,

98r. 8

51 US Mißglüd

DNB. Obertor 3m N Feobofi unferen Ul in erbitter teten bort Eine Schla

hierbei befi

Rordn

Beftufer be genommen. bort bie un ftehenben 9 Norbm banbe bie ländes fort und wiefen lichen Bu

fechtsberüh 8wifth lich Brot bolfchewifti legten Woo teriebivifior brod hern pol vertei biffen geger traften mei Im Ra Cowjets be Gegenangri Panzer ab.

Die S

Der Fi gefallenen 9 gefdmader, Borft ehrte alten Sturg eines Segen eifrig in ber ftubierte er Jahre bei t 1937 trat e Bolenfeldzu Comjetunio Staffelfapiti er bas Bo mutigfte un 1941 das R fich bas Leb

Dr Das Ei Biniarn

Offiziers, be

441. Goldat mann und Don und D das sächsisch Stalingrad bruchsverfud Gruppe Ste In besonder

ior gu fei en. ito

iel

Die 44.Stu Heimat. I Obgrf. Sepp